



# **DÖRRER** AG

**Metallveredlung**



**Dörrer AG Metallveredelung Giesshübelstrasse 108 8045 Zürich**  
**Tel. 044 457 77 00 Fax 044 457 77 11 [www.doerrer.ch](http://www.doerrer.ch) [info@doerrer.ch](mailto:info@doerrer.ch)**

## Seit über 80 Jahren Partner der metallverarbeitenden Industrie

### Blei

Anoden

### Kupfer

Anoden, Clippings, Kugeln alle Ø, Ovalbarren, Platten, Würfel (alle Qualitäten mit oder ohne Phosphor)

### Nickel

Anoden (in allen Formen und Qualitäten), Salze, Sulfate, Chloride, Carbonate

### Zink

Anoden, Platten gewalzt oder gegossen, Feinzinkrondellen, Zinkkugeln Ø 40 / 50 mm, Zinkspitzdraht

### Zinn, Zinnblei

Anoden, Platten gewalzt oder gegossen, Zinn-, Zinnbleikugeln oder Granalien

### Weitere Artikel

Anodensäcke, Anodenkörbe, sowie Basis- und Spezialchemikalien für die Galvanikindustrie



IMPAG AG  
Tel. +41 43 499 25 00  
info@impag.ch  
www.impag.ch

## NOLLE AG

### Oberflächentechnik

#### Unser Angebot umfasst:

- Chemikalien für die Galvanik
- Planung, Umsetzung und Inbetriebnahme von Galvanoanlagen
- Galvanopumpen, Badwärmer und Filterkerzen
- Industrielle Teilereinigung, Anlagen und Reiniger
- Galvanikzubehör (sämtliche Verfahren)
- Chemikalien für Abwasser (Komplexspalter)
- Vorbehandlung für Pulver- und Nasslackierung
- Eisenphosphatierung
- Entlackung
- Technische Beratung und Unterstützung

### Ihr Partner und Lieferant im Bereich Oberflächenbehandlung



Alle unsere Verfahren sind REACH-konform!

Werkstrasse 13 - CH-8620 Wetzikon - Tel. +41 44 817 33 77 - Fax +41 44 817 34 31 - www.nolle-ag.ch - info@nolle-ag.ch

# Tenic AG

- Technik
- Elektro
- Netzwerk
- Informatik
- Communication

Industriestr. 59  
CH-8152 Glattbrugg

www.tenic.ch

Tel.: +41 43 211 62 62  
Fax: +41 43 211 62 69

75 JAHRE DÖRRER AG. HERZLICHE GRATULATION!



Wir gratulieren der Firma Dörrer AG ganz herzlich zum 75-Jahre-Jubiläum



## WULLSCHLEGER AG

### Löttechnik-Edelmetalle

Ihr Partner für Silber-Hart und Weichlote, Edelmetallwerkstoffe für Anwendungen in der Oberflächentechnik, Rückgewinnung von Edelmetallen

Wullschleger AG, Asylstrasse 25, CH-8800 Thalwil, Tel. +41 44 720 05 78, www.wullschlegerag.ch, info@wullschlegerag.ch



## Mit Augenmass und Verantwortung

Kleine und mittelständische Unternehmen tragen hierzulande in beträchtlichem Umfang zu Vollbeschäftigung und Wohlstand bei. Von landesweit annähernd 300'000 Unternehmen zählen etwa 270'000 zu dieser Kategorie, sie bilden damit das wirtschaftliche Rückgrat der Schweiz. Zahlreiche kleine und mittelständische Betriebe müssen sich in den kommenden Jahren mit der Frage beschäftigen, wie sie die Führungsnachfolge regeln. Alleine im Kanton Zürich wird deren Zahl auf gut 10'000 Unternehmen geschätzt. Sie befinden sich überwiegend in Familienbesitz, genau wie unser Metallveredelungsbetrieb, den unsere Kunden seit einem Dreivierteljahrhundert in der dritten Generation als zuverlässigen und fairen Geschäftspartner kennengelernt haben. Unsere Kräfte und die Treue unserer Kunden werden das Bestehen der Firma weiterhin sichern.

Als die Gründer Lorenz Dörrer und Franz Mayer Mitte der 1930er Jahre in wirtschaftlich turbulenten und unsicheren Zeiten mutig den Schritt in die Selbstständigkeit wagten, lag der Standort der Fabrik am ländlich geprägten, südwestlichen Stadtrand von Zürich. Dort dominierte damals die Natur, wovon noch heute der benachbarte Uetlibergwald und die grosse Allmend zeugen. Heute zählt das dicht bebaute Giesshübelquartier in Wiedikon zu den verkehrstechnisch am besten angebotenen Stadtgebieten von Zürich.

Vorsichtig und wohlüberlegt haben die Gründerpersönlichkeiten im Laufe der Zeit ihr Unternehmen erweitert. Ihrem ausgeprägten Selbstbehauptungswillen ist es zu verdanken, dass die Dörrer AG auch schwierige Situationen mit Bravour gemeistert hat. Sich wandelnde Kundenbedürfnisse und die Marktentwicklung ständig im Blick, wagten sie Neues, hüteten sich jedoch stets vor riskanten Experimenten. Augenmass, Verantwortungsgefühl und die Sorge um das Wohlergehen der Belegschaft prägen ihr Vermächtnis, dem sich die nachfolgenden Generationen mit grösster Selbstverständlichkeit verpflichtet fühlen.

Diese solide Grundlage sichert der Dörrer AG die erforderliche Unternehmenskontinuität und auch die Qualifizierung des Handwerkernachwuchses ist für unser Haus ein ernstes Anliegen. Pro Lehrgang bilden wir im Schnitt zwei Metallveredler (Galvaniseur, Galvaniker und Oberflächenbeschichter) aus. Auf dem Weg in die Zukunft wird unser Unternehmen am Bewährten festhalten. Nach der Stabübergabe bietet unser qualifiziertes und flexibles Team mit unseren modernen Betriebs- und Messeinrichtungen den Kunden weiterhin jene Qualität, die auch höchsten Anforderungen gerecht wird.

Anton Dörrer



**IMPRESSUM Herausgeber:** Frehner Consulting AG, Unternehmensberatung für PR, CH-9014 St.Gallen, Tel. +41 (0)71 272 60 80, info@frehner-consulting.com  
**Gesamtleitung:** Natal Schnetzer **Produktion und Inseratemarketing:** MetroComm AG, CH-9014 St.Gallen, Tel. +41 (0)71 272 80 50, info@metrocomm.ch **Chefredaktor:** Dr. Stephan Ziegler **Texte:** Thomas Veser **Fotos:** Mareycke Rempfler, Archiv Dörrer AG, zVg **Projektkoordination Dörrer AG:** Martin Dörrer **Anzeigenleitung:** Walter Böni **Gestaltung:** Sandra Giger. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der MetroComm AG. Mai 2010

**Dörrer AG Metallveredelung, Giesshübelstrasse 108, CH-8045 Zürich, Tel. +41 (0)44 457 77 00. Fax +41 (0)44 457 77 11, info@doerrer.ch, www.doerrer.ch**

# „Unsere Stärken liegen in den Nischenmärkten“

Auf ein Wort mit Martin Dörner, zuständige für den kaufmännischen Bereich, Qualitätsmanager Felix Dörner und Bernd Dorow, technischer Betriebsleiter.



Martin Dörner

## **Auch den Betrieben der Metallveredlungsbranche bläst ein schärferer Wind ins Gesicht. Wie heben Sie sich im Schweizer Kontext von Ihren Mitbewerbern ab?**

Martin Dörner: Natürlich hat auch die Dörner AG die krisenhafte Entwicklung und ihre Folgen zu spüren bekommen. Unser Betrieb ist allerdings auf einem sehr breiten Produktangebot gestützt. Das heisst, wir bedienen viele unterschiedliche Branchen, die auch in unterschiedlichem Ausmass von der Krise betroffen waren. Wir haben uns auf diese Weise eine Zeit lang quer subventionieren können. Doch wie in jeder schwierigen Zeit muss man sich auf seine Stärken konzentrieren.

## **Klein- und mittelständische Betriebe zeichnen sich häufig durch ausgesprochene Flexibilität und Mut zur Innovation aus. Wie haben Sie ihr Unternehmen in den letzten Jahren auf neue Marktbedürfnisse hin ausgerichtet und verändert?**

Felix Dörner: Die Metallverarbeitungsbranche der Schweiz lebt in der Tat von ihrer Vielseitigkeit. Wir haben schon rechtzeitig eingesehen, dass wir bei Grossaufträgen international nicht konkurrenzfähig sind, und haben uns davon distanziiert. Wir bedienen Nischenmärkte, also hochspezialisierte Klein- und Mittelserien-Anfertigungen. Auf diesem Bereich kommt es auf Flexibilität und Kundennähe an, auch Normen und Qualitätsansprüche müssen genauestens eingehalten werden.

## **Wo sehen sie augenblicklich in technischer Hinsicht Ihre starken Seiten?**

Bernd Dorow: In unserem Betrieb ist es wichtig, dass alle Betriebsmittel und Anlagen stets in einwandfreiem Zustand sind. Wir legen daher grössten Wert auf die Wartung und falls erforderlich, Erneuerung der Werkzeuge, Bäder, Gestelle und so weiter. Um diese Aufgabe zu erfüllen, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Erst in einer Top-Umgebung ist man fähig, auf noch anspruchsvollere Anforderungen erfolgreich einzugehen. Unsere Stärken sehe ich in einer gut ausgeprägten Teamarbeit und in der Bereitschaft, sich immer wieder technischen Herausforderungen zu stellen.



Felix Dörner



Bernd Dorow

## **Wie hat sich ihr Markt seit dem 50jährigen Firmenjubiläum 1985 verändert?**

Bernd Dorow: Als wir damals dieses Jubiläum feierten, war in unserer Branche allgemein der Trend zur „Miniaturisierung“ der Betriebe deutlich geworden. Auch der Weg in das Computerzeitalter hatte gerade begonnen, diese Entwicklung prägt uns natürlich bis heute. In technischer Hinsicht wick das Verzinken von groben mechanischen Geräten immer mehr dem Veredeln von feinen Kontaktstiften oder Leiterträgern, die in den immer komplexer werdenden elektronischen Baugruppen Verwendung fanden. Im dekorativen Bereich hat sich für uns allerdings nicht viel geändert. Oldtimer und Motorräder wurden schon vor einem Vierteljahrhundert verchromt, diese Arbeitsschritte sind für uns nach wie vor ein anspruchsvolles Geschäft. Dabei hat unser Team auch für Sonderwünsche der Kunden stets ein offenes Ohr.





**Werfen wir einen Blick auf die gesamte Metallveredelungsbranche der Schweiz. Welche Position behauptet die Dörrer AG nach Ihrer Einschätzung?**

Martin Dörrer: Gemessen am Umsatz und an der Anzahl Angestellter bewegen wir uns im Mittelfeld der schweizerischen Metallveredelungsbranche. Wir haben jedoch ein vergleichsweise vielseitiges Veredelungsprogramm und einen hohen Anteil an Fachkräften. Dies bietet nicht nur Vorteile für unsere Kundschaft, sondern ermöglicht auch eine fundierte Ausbildung für unseren Berufsnachwuchs.

**Die Unternehmenskontinuität zu wahren, ist heute mehr denn je Gebot der Stunde. Auf welchen Gebieten liegt Ihnen diese Aufgabe besonders am Herzen und wie streben Sie ihre Ziele an?**

Felix Dörrer: Unternehmenskontinuität kommt meiner Meinung nach dort zustande, wo sich Menschen täglich den Schwierigkeiten ihres Berufes beherzt stellen und sie meistern. Dabei wird Fachwissen angehäuft und weitergegeben. In unserem Fall spielt sich dieser wichtige Vorgang bei der Übergabe durch die zweite an die dritte Führungsgeneration ab. In der alltäglichen Betriebspraxis bedeutet dies, die Kontinuität mit jedem Prozessbeschrieb, mit jedem Badwechsel und bei allen anderen wichtigen Arbeitsschritten aufrecht zu erhalten, indem wir das Wissen, das Know-how wie bisher im Team weitergeben.

**Was erwartet Ihre Kunden nach dem Generationenwechsel in der Unternehmensführung und welche neuen Ziele werden Sie anstreben?**

Martin Dörrer: Wir werden uns auch nach vollzogenem Generationenwechsel an den bewährten Werten unseres Familienunternehmens ausrichten. Wir verfolgen auch in Zukunft die neuesten Entwicklungen auf unserem Gebiet aufmerksam stets für den technologischen Anschluss bereit zu sein. Unser wichtigstes Bestreben und höchstes Gebot ist die Verpflichtung, die bisherigen Kunden als zufriedene Partner begleiten zu dürfen. Daran wird sich auch in der dritten Generation nichts ändern.





**Wir gratulieren  
zum 75-jährigen  
Firmenjubiläum!**



**RIAG Oberflächentechnik AG**  
Murgstraße 19 a  
CH-9545 Wängi TG  
Tel.: +41 (0) 52/3 69 70 70  
Fax: +41 (0) 52/3 69 70 79  
info.waengi@ahc-surface.com  
www.ahc-surface.com



Gründung und Aufschwung des Metallveredlungsbetriebes Dörner AG gelten mit Fug und Recht als eine typische mittelständische Erfolgsgeschichte. Mit Selbstvertrauen und Zuversicht blickt das Unternehmen in die Zukunft.



Nichts ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist: Für die Zürcher Jungunternehmer Lorenz Dörner und Franz Mayer, die ihren eigenen Betrieb gründen wollten, schlug die grosse Stunde 1935. Der Schritt in die Selbstständigkeit erforderte damals eine gehörige Portion Mut und Risikobereitschaft. Die Grosse Depression, wie die 1929 ausgebrochene Wirtschaftskrise genannt wurde, hatte ihren Höhepunkt erreicht. Sie lähmte die Industriestaaten, nagte am Selbstvertrauen der Menschen und trieb auch unternehmerisch veranlagte Zeitgenossen in die Mutlosigkeit. Dennoch stand ihre Galvanische Anstalt, wie Metallveredlungsbetriebe anfangs hiessen, offenbar unter einem guten Stern. Die steigende Nachfrage erlaubte den zwei Gründern, zunehmend Arbeitskräfte einzustellen. Der Erfolg wich nicht von ihrer Seite und so wurde nach einigen Jahren ein grösseres Betriebsgebäude nötig. Seit 1942 produzierte die Belegschaft im Neubau an der Giesshübelstrasse 108.

### Sinn für glanzvolle Festivitäten

Aufbruchstimmung prägte auch die frühen 1980er Jahre: Nachdem der Betrieb zunächst mit elektronisch gesteuerten Trommelautomaten modernisiert wurde, hielt nur fünf Jahre darauf die Computertechnologie Einzug in den Metallveredlungsbetrieb. Als grösstes Ereignis in jener Dekade blieb die Jubiläumsfeier zum 50. Gründungsjahr des Unternehmens in Erinnerung: Die Zürcher demonstrierten eindrucksvoll ihren Sinn für glanzvolle Festivitäten, an denen die Kunden ebenso gerne teilnahmen wie an den damals angebotenen Betriebsbesichtigungen.



Im Jahr 2002 überschattete ein tragisches Ereignis die Geschichte: Lorenz Dörner jr., der sich im Familienunternehmen als technischer Geschäftsführer engagierte, starb an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Anton, der kaufmännische Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident, wird in der technischen Betriebsleitung durch seinen Schwager Bernd Dorow unterstützt. Die Söhne von Anton und Lorenz traten ebenfalls in die Firma ein. Martin unterstützt seinen Vater bei den kaufmännischen Belangen und Felix seinen Onkel in der Arbeits- und Terminplanung.

### Bald schon erste Erweiterung

Kurz nach Ende des 2. Weltkrieges nahm das Unternehmen das erste Glanznickelbad der Schweiz in Betrieb. Bald darauf musste der Galvanische Betrieb Dörner & Mayer bereits erweitert werden und bot, wiederum als erste Schweizer Firma das galvanisch Verzinken und Glanz-Passivieren nach dem Original PROMAT-Verfahren an. 1968 war der Betrieb unter den ersten, welche das Chemisch Nickeln-Verfahren anboten. Gleichzeitig erwarben sie ihren ersten, damals noch mechanisch gesteuerten Automaten für das Verzinken und Phosphatieren zu. Die Produktion wuchs weiter und deshalb machten sich bald erneut Platznöte bemerkbar. So beschloss man einen Neubau am Gebäude Giesshübelstrasse 106. Dort befinden sich seit 1972 die Büroräume und im Untergeschoss die aufwendige Abwasserreinigungsanlage.

### Unser Beitrag an Qualität und Umweltschutz

Den hohen Qualitätszielen entsprechend verfügt unser Betrieb selbstverständlich über die jeweils modernsten Prüf- und Messvorrichtungen. Eine leistungsfähige Abwasserreinigungs- und Lüftungsanlage erfüllt die strengen Umweltauflagen. Der bisher allgemein anerkannte Qualitätsstandard der Kundenaufträge wird seit 2002 durch ISO 9001:2000 zertifiziert.





Metall veredeln - Werte erhalten

## Eine Übersicht über unsere unterschiedlichen Behandlungsmethoden

Seit Jahrzehnten veredeln wir in unserem Betrieb nach verschiedenen Verfahren Metalle für funktionelle und dekorative Zwecke. Dabei entstand schon so manches Meisterwerk, das den Ruf der Dörrer AG als zuverlässigen und fairen Partner nachhaltig gestärkt hat.

Nachfolgend ein Blick auf unsere Veredelungsprozesse:

### Vorbehandlungen

Bevor Metalle veredelt werden, sind zunächst Vorarbeiten nötig. Dies geschieht auf mechanischem (Schleifen, Sanden) oder chemischem Wege (Beizen, Ablaugen, Entmetallisieren) Unser Betrieb bietet zahlreiche Vorbehandlungen an, teils in Zusammenarbeit mit Spezialfirmen. Dieser Arbeitsschritt ist entscheidend für jede weitere Behandlung des Werkstücks und verbessert massgeblich die optischen und physikalischen Eigenschaften der Oberflächen. Zudem definiert die mechanische Behandlung Charakter und Aussehen der endgültigen Oberfläche.

Mit der Schleiftechnik wird Material von der Oberfläche schonend abgetragen. Damit erzielt man eine möglichst glatte Fläche und schafft so die Voraussetzung für die nachfolgende Veredelung. Anschliessend kann das Teil sorgsam poliert werden, um verbliebene Unebenheiten und Furchen zu glätten oder wir erzielen durch Bürsten einen satinierten, matten Finish. Entmetallisieren wird nötig, um alte und gebrauchte, bereits beschichtete Teile, etwa von Autos und Motorrädern, neu zu veredeln. Durch Sandstrahlen erzielen wir auf Wunsch eine matte und raue Oberflächenstruktur. Unsere Sandstrahlanlage ist auf mittelgrosse und kleine Teile angelegt. Sodann steht einer makellosen Neubeschichtung nichts mehr im Wege.

### Dekoratives Verchromen

Chrom besticht nicht nur durch seinen bläulich-weißen Glanz, es ist zudem ein anlaufbestän-

diges und hartes Metall. Vor dem dekorativen Verchromen müssen alle Metallteile vernickelt werden. Diese Schicht ist um ein Mehrfaches dicker als die darüberliegende Chromschicht. Zusammen bilden diese Metallschichten einen optimalen Korrosionsschutz, welcher sich durch Härte und Abriebfestigkeit auszeichnet. In unserem Betrieb wird das dekorative Verchromen vor allem für die Innenarchitektur, Haushaltgeräte, Motorräder und Autoteile verwendet. Wir überziehen sämtliche Grundmetalle, angefangen von Stahl- und Kupferlegierungen bis hin zur anspruchsvollen und arbeitsintensiven Bearbeitung von Zinkdruckguss und Aluminium.

### Hartverchromen

Als ebenfalls sehr korrosionsbeständig erweisen sich die verhältnismässig dick aufgetragenen Hartchromschichten, die heute in erster Linie in der Feinmechanik und der Präzisionsindustrie geschätzt werden. Verglichen mit den oftmals stark porösen oder rissigen Glanzchromüberzügen, sind sie auch stärker vor mechanischen oder chemischen Einwirkungen geschützt. Entschieden man sich für die partielle Hartverchromung, dann reicht es aus, die nicht zu verchromenden Bereiche oder Bohrungen abzudecken. Als ausgesprochen geeignet erweist sich dieses Verfahren bei der Aufchromung nicht-masshaltiger Teile oder Werkstückteilen. So lassen sich auch abgenützte Werkteile, beispielsweise Formen, Lager, Wellen, Lehren und Zylinderbüchsen, wiederherstellen.





### Galvanische Vernickeln

Nickel ist ein silbrig-weisses und hartes Metall, das sich ausgezeichnet polieren lässt. Wegen seiner besonderen chemischen und physikalischen Eigenschaften erfreut es sich in der Industrie grosser Wertschätzung. Nickel gilt heute als das wichtigste galvanisch abgeschiedene Metall. Es findet Verwendung beim Veredeln dekorativer Elemente, bei Maschinenteilen und bei Werkzeugen. Zu unserem Angebot bei diesem Verfahren zählt die Matt- und Glanzvernickelung, entweder im Gestell- oder im Trommelverfahren. Zudem werten wir auf diese Weise Aluminium und Zinkdruckguss auf.

### Vergolden

Das begehrte Edelmetall wird in der Elektroindustrie eingesetzt, um die Oberfläche so zu behandeln, dass sich Kontaktverhalten und Korrosionsbeständigkeit verbessern. Gold zeichnet sich durch eine sehr gute Leit- und Lötbarkeit aus und ist chemisch beständig. Die Dörrer AG führt, sowohl im Gestell- wie auch im Trommelverfahren, nur das technische Vergolden aus. Dabei weist das von uns verwendete Material einen Reinheitsgehalt von 99,9 Prozent auf. Und auch Kunden, die Aluminium- und Zinkgussteile auf diese Weise veredeln lassen wollen, finden bei uns den entsprechenden Service.

### Versilbern

Silber hat mittlerweile vor allem in den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik einen wahren Siegeszug angetreten. So veredelte Oberflächen zeichnen sich durch einen reinen, feinen und seidenglänzenden Niederschlag aus. Nicht nur die Leit- und Lötbarkeit ist ausgezeichnet, auf diese Weise behandelte Flächen fallen durch gute Abriebeigenschaften aus. Mittels einer gesonderten Nachbehandlung lässt sich die Anlaufbeständigkeit verbessern. Heute kann die Dörrer AG selbst kleinste Teile, etwa Kontaktstifte und Knöpfe, im Gestell- und Trommelverfahren versilbern. Selbstverständlich ist auch das Verfahren der partiellen Versilberung, bei der die nicht zu überziehende Teile abgedeckt werden, bei uns gang und gäbe. Als unsere besondere Stärke betrachten wir das Versilbern von Aluminium mit einer Haftzwischenschicht von 3 bis 5 my Nickel.

### Verzinken (Promatisieren)

Galvanisch erzeugte Überzugsschichten aus Zink schimmern bläulich-weiss und erinnern von ihrem Aussehen her an Chrombeschichtungen. Farblich ausschlaggebend ist für den verzinkten Gegenstand, das sich anschliessende Chromatieren. Dieses, auch Passivierung genannte Verfahren, gewährleistet, dass der bereits herausragend hohe Korrosionsschutz damit in den Farben Blau, Gelb, Schwarz und Oliv optimiert werden kann. Preisgünstiger kann man sich gegen die atmosphärisch hervorgerufene Korrosion nicht wappnen. Auch das partielle und masshaltige Verzinken von Teilen führen wir aus.

### Phosphatieren

Zu den chemischen Verfahren, die unser Betrieb anbietet, zählt das Phosphatieren. Dabei werden Eisen und Stahl mit einer Schwermetall-Phosphat-Schicht überzogen. Korrosions- und Lagerbeständigkeit werden dadurch erhöht. In unserer automatischen Anlage können wir Grob- oder Feinphosphatieren, mit oder ohne Rostschutzöl. Dieses Verfahren, welches wir als Nischenprodukt anbieten, dient als ausgezeichnete Haftgrundlage für Lack- oder Schmiermittel. Es erleichtert die Kaltumformung und optimiert Einlauf- und Gleiteigenschaften von Maschinenteilen.

### Verzinnen

In unserem Betrieb scheiden wir Reinzinnschichten aus schwefelsauren Elektrolyten ab, entweder in der Handgalvanik oder im Schüttgutautomaten. Üblicherweise empfehlen wir den vorgängigen Einsatz einer Nickel- oder Kupferschicht als Diffusionssperre. Hauptzweck der optisch silberweiss-schimmernden Zinnschicht ist ihre hervorragende Lötbarkeit. Das frühere Blei-Verzinnen wurde durch ein spezielles Reinzinnbad ersetzt, womit ebenso gute Lötsschichten erzielt werden.



### Zertifiziert nach ISO 9001:2000

Seit 1935 macht die Dörrer AG durch qualitativ hochwertige Veredelungen auf sich aufmerksam. An diesem Niveau werden wir weiterhin festhalten und, wo immer möglich, Steigerungen anstreben. Seit 2003 ist auch unser Betrieb offiziell Träger des internationalen Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2000. Die tägliche Umsetzung dieses Systems garantiert die geforderte Qualität unserer Schichten, optimiert aber auch unsere Betriebsabläufe und steigert somit die Produktivität



Chemisch Vernickeln

## Ausgesprochen hart und korrosionsbeständig

Die chemische Vernickelung gehört zu unseren Spezialitäten. Dabei können wir auf reiche Erfahrungen zurückgreifen.

Die chemische Vernickelung hat mittlerweile ihre Bewährungsprobe als echte und attraktive Alternative zu Hartchrom und galvanischem Nickel überzeugend bestanden. Als Verschleiss- und Korrosionsschutz kann sie auf praktisch allen metallischen Werkstoffen abgeschieden werden. Die chemische Nickelabscheidung hat dabei den grossen Vorteil, dass auch komplizierte Bauteile einen absolut konturengetreuen, gleichmässigen Schichtaufbau aufweisen.

Die chemische Nickelschicht weist folgende funktionelle Vorteile bzw. Eigenschaften auf:

Korrosionsbeständigkeit, Verschleiss- und Abriebschutz, hohe Härte, elektrische Leitfähigkeit, Abschirmung gegen elektromagnetische Strahlung und eben einheitliche Schichtstärke bei geringer Porosität. Die mit unserem Verfahren erzielbaren Schichten liegen zwischen zwei und 30 Mikron, vorzugsweise zur Erzielung obiger Eigenschaften zwischen 10 bis 20 my.

Wir vernickeln vor allem Werkteile für den Maschinenbau, Armaturen, Filter- und Pumpenteile, wie auch Werkstücke für die Druck-, Textil- und Verpackungsindustrie. Eine besondere Spezialität unseres Betriebes ist das chemische Vernickeln von Aluminium-Legierungen, sei es nun als Grundhaftschrift für nachfolgende galvanische Schichten wie Chrom, Silber, Gold usw. oder als einzelne Hauptschicht. In diesem Bereich können wir auf längjährige Erfahrung und fundiertes Know-How zurückgreifen.

### Beiträge zum Schutz von Umwelt und Ressourcen

Wer mit Chemikalien und Flüssigkeiten arbeitet, muss strenge Gesetze und Verordnungen einhalten. Gerade Betriebe der Galvanik sind dem Umweltschutz besonders stark verpflichtet, fallen dabei doch Sonderabfälle an. Aber auch Vorschriften zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz haben für uns grosse Bedeutung. Da Abwässer aus galvanischen Firmen bisweilen beachtlich hohe Mengen an umweltbelastenden Schwermetallen und weitere toxische Substanzen enthalten, müssen sie fachgerecht behandelt und abgeführt werden von einer Spezialfirma für Abwasserentgiftung. Ressourcenschutz nehmen wir sehr ernst. Da wir für die Herstellung unserer oftmals nur einige tausendstel Millimeter dicken, wertbeständigen und werterhaltenen Metallschichten nur geringe Rohstoffmengen benötigen, tragen wir auf nachhaltige Weise zum Schutz der Rohstoffe bei. Dank neuer Spültechniken verringert die Dörrer AG den Wasserverbrauch entscheidend. Auch ermöglicht das Wasserkreislaufsystem in unserer Ionenaustauschanlage bis zu 90% Frischwasser einzusparen.

### Qualität durch höchste Präzision

Präzision ist Trumpf: Diese Gleichung gilt in besonderem Masse für die Galvanik. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet die Dörrer AG in der Qualitätskontrolle mit dem Schichtdickenmessgerät der neuesten Technologie. Dieses moderne Gerät eignet sich hervorragend für die zerstörungsfreie Schichtdickenmessung und Materialanalyse dünner Schichten.





## Die neue Generation ist bereit



Eine sorgfältige und unvoreingenommene Regelung der Nachfolge im Familienbetrieb zählt zu den wichtigsten strategischen Aufgaben einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Davon hängt in besonderem Masse die Zukunft des Unternehmens und der Beschäftigten ab.

Wie die für Familienbetriebe so wichtige Unternehmenskontinuität von der nachfolgenden Generation erfolgreich bewahrt wird, haben wir in unserer Firmengeschichte schon einmal erlebt.

### Sachliche Atmosphäre

In sachlicher Atmosphäre haben wir zunächst unsere betriebliche Ausgangslage gründlich abgeklärt, dann den Stabwechsel Schritt für Schritt vorbereitet. Ist er erst einmal vollzogen, werden wir ihn so lange wie nötig mit der gebotenen Aufmerksamkeit begleiten. Dass die Nachfolgeregelung in der Dörrer AG als gut strukturiert betrachtet werden kann, lässt sich an drei wichtigen Faktoren ablesen: Gemeinsam haben wir uns zunächst auf klare Ziele und Zukunftsvorstellungen verständigt und in den offenen, sachbezogenen Diskussionen wurden alle berechtigten Interessen der Beteiligten berücksichtigt. Dass wir den richtigen Kurs eingeschlagen haben, zeigt schliesslich auch der dritte Erfolgsfaktor: die realistische Einschätzung in finanziellen Belangen.



## Firmen Chronik 1935 - 2010

- 1935** Die Herren Lorenz Dörrer und Franz Mayer, beide Jg. 1909, gründen eine Galvanische Anstalt an der Kohlen-gasse in Zürich 3
- 1942** Kleiner Neubau an der nahegelegenen Giesshübel-strasse 108, dem noch heutigen Standort in Zürich-Wiedikon
- 1946** Erste Betriebserweiterung und Einrichtung des ersten Glanz-Nickelbades der Schweiz 10 Mitarbeiter
- 1952** Eine weitere Schweizer Premiere: Galvanisch Verzinken und Glanz-passivieren nach dem Original PROMAT-Verfahren
- 1955** Start mit einem technischen Verfahren: Hartverchromen
- 1958** Zweite Betriebserweiterung. Einrichtung einer Perso-nalfürsorge-Stiftung Alterssparkasse 40 Mitarbeiter
- 1966** Eintritt von Anton Dörrer, Jg. 41, als kaufmännischer Geschäftsleiter
- 1968** Mechanisch gesteuerter Galvano-Automat für das Verzinken und Phosphatieren. Das technische Verfah-rensprogramm wird erweitert durch das Chemisch-Vernickeln
- 1971** Herr Franz Mayer tritt aus der Kollektivgesellschaft Dörrer & Mayer aus Umwandlung der Firma in die Dör-rer AG, Metallveredlung
- 1972** Eintritt von Lorenz Dörrer, jun. Jg. 47, als technischer Geschäftsleiter und Schwager Bernd Dorow, Jg. 50, als Betriebsleiter
- 1972** Abbruch der Altliegenschaft an der Giesshübelstrasse 106 und Errichtung
- 1974** eines Wohn- und Geschäftsgebäudes. Gleichzeitig Unterkellerung des gesamten Areals, Installation ei-ner modernen ARA mit Ionenaustauscher für reinstes Kreislaufwasser Kosten: Fr. 1.5 Mio. 75 Mitarbeiter aus
- 12 Nationen. Weitere Spezialität: Technisch Vergolden von elektronischen Kleinstteilen in grosser Kapazität
- 1975** Oelkrise, Auftragszusammenbruch, Personalreduktion auf 40 Mitarbeiter
- 1976** Lorenz Dörrer sen. übergibt die Firma seinen Söhnen Anton und Lorenz
- 1980** Inbetriebnahme eines computergesteuerten Trommel-Automaten für Kleinteile der Elektronikindustrie
- 1985** Neue Spezialität: Galvanisieren (nicht Anodisieren) von Aluminium. Der Gross-Automat wird erneuert und durch eine Computersteuerung ergänzt
- 1986** Verfahrenserweiterung: Neu-Veredeln von Motorrad- und Autoteilen, Polieren und Glanzverchromen. Erfolgreiche Präsentation an Motorradausstellung
- 1990** Chemisch Nickel-Anlage wird grosszügig erweitert, in-folge steigender Nachfrage
- 1997** Martin Dörrer, Jg. 74, Sohn von Anton, tritt als Ge-schäftsleiter-Stv. in die Firma ein
- 1998** Beginn einer wirtschaftlich schwierigen Zeit
- 2000** Felix Dörrer, Jg. 81, Sohn von Lorenz, kommt zur Aus-bildung in die Firma
- 2002** Lorenz Dörrer stirbt bei einem tragischen Verkehrsun-fall im 55. Lebensjahr
- 2002** Bernd Dorow übernimmt die technische Geschäftslei-tung und wird dabei später von Felix Dörrer unterstützt
- 2004** Kapazitätserweiterung der Silberbäder. Schwerpunkt Aluminium Versilbern
- 2006** Martin Dörrer übernimmt die kaufmännische Geschäfts-leitung. Anton Dörrer bleibt VR-Präsident
- 2008** Ionenaustauscher-Anlage wird komplett erneuert
- 2010** Unsere Firma besteht nun seit 75 Jahren

*GALVANIK- & / INDUSTRIE- SYSTEME*  
*GALVANIK- & / INDUSTRIE- / SYSTEME*  
*GALVANIK- & INDUSTRIE- / SYSTEME*  
**GALVANIS GMBH**

Bahnhofstrasse 31, CH-5647 Oberrüti, Telefon +41 41 789 71 20, Fax +41 41 789 71 22

Wir gratulieren der  
**Firma Dörrer AG**  
recht herzlich zum  
75-jährigen-Jubiläum!



**Färber & Schmid AG**  
*Oberflächenchemie*  
*Abwasser- und Umwelttechnik*

Lerzenstrasse 19  
CH-8953 Dietikon  
Telefon +41 (0)43 322 40 40  
Telefax +41 (0)43 322 40 44  
fs@faerber-schmid.ch  
www.faerber-schmid.ch



Tradition, Innovation, Qualität, Erfahrung sind  
die gemeinsamen Werte die uns seit über  
30 Jahren verbinden.

Wir gratulieren der Dörrer AG zum  
75-jährigen Firmenjubiläum  
und bedanken uns für die  
grossartige Zusammenarbeit!

®-Trademarks of The Dow Chemical Company ("Dow") or an affiliated company of Dow



Electronic Materials

Rohm and Haas - A subsidiary of the Dow Chemical Company

www.rohmhaas.com



Wir beraten.  
Wir verwerten.  
Wir entsorgen.

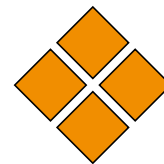


- ▼ Chemisch-physikalische Anlage
- ▼ Sonderabfallentsorgung
- ▼ Sonderabfallverwertung
- ▼ Kesselwagen-Reinigung
- ▼ Gefahrguttransport und Logistik
- ▼ Anlagenrückbau
- ▼ Altlastensanierung
- ▼ Consulting und Dienstleistungen

**Chiresa AG**  
CH-5300 Turgi/AG

Telefon +41 (0) 56 201 70 80  
Telefax +41 (0) 5 6 201 70 81

info@chiresa.ch  
www.chiresa.ch



**ERNE surface AG**

**Das ERNE surface AG Team gratuliert der Firma**



**DÖRRER AG**  
Metallveredlung

**zum 75-jährigen Firmenjubiläum**

ERNE surface AG ist stolz langjähriger Partner zu sein und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Schweizer Sachkompetenz**  
**Qualité Suisse**

**Deutschschweiz**  
CH-8108 Dällikon ZH

**Suisse Romande**  
CH-1580 Avenches VD

**www.erneag.ch**

